

Cannstatt Study Hour

3. Quartal 2017: Der Evangelium im Galaterbrief • Lektion 4: Rechtfertigung allein durch den Glauben

Merkvers: Gal.2:20 „Ich bin mit Christus gekreuzigt; und nun lebe ich, aber nicht mehr ich [selbst], sondern Christus lebt in mir. Was ich aber jetzt im Fleisch lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.“ **22.Juli**

So - Die Frage der Rechtfertigung

- Gal.2:15 Gleich zu Beginn stellt Paulus uns zwei Gruppen vor:
Die einen, die das Gesetz kennen, zu denen auch Paulus gehört und die anderen die das Gesetz nicht kennen.
- Gal.2:16 Paulus erklärt hier, dass sowohl der Jude als auch der Grieche den gleichen Weg des Heils haben. Das Befolgen der Gesetze kann den Menschen nicht rechtfertigen. Der Fromme wie der Sünder werden durch den Glauben an Jesus Christus gerechtfertigt.
- Gal.2:17 Wenn diejenigen, die Christus nachzufolgen suchen als Sünder empfunden werden; bedeutet das, dass Christus ebenfalls der Sünde unterworfen (also ein Diener der Sünde) war? Nein.
Christus war frei von der Sünde und er kann jeden befreien.

Mo - Werke des Gesetzes

- Gal.3:2 Wie haben wir den Geist empfangen?
Dadurch, dass wir angefangen haben einen heiligen Wandel zu führen oder kam Christus zu uns als wir noch Sünder waren?
Er hat uns gesucht als wir noch Sünder waren.
- Gal.3:5 Was bewirkt in uns den heiligen Wandel?
Das Streben nach guten Werken oder das Hören des Evangeliums?
Das Hören des Evangeliums (Röm 10:17)
- Gal.3:10 Sollten wir wirklich versuchen durch unsere Taten gerecht vor Gott zu sein, dann dürfte unser gesamtes Leben keine einzige Sünde aufweisen.
Gibt es so einen Menschen? (1.Joh.1:10) Nein.

Demnach wird jeder Mensch aus Glauben gerechtfertigt und nicht durch Werke.
- Röm3:20 Unmöglich könnte ein Mensch, der ja ein sündiges Herz besitzt, den Weg des Gesetzes aus eigener Kraft gehen. Aber selbst wenn er das könnte, würde ihn das nicht rechtfertigen. Für eine Straftat, die ich gestern beging wird man mich auch heute noch zur Rechenschaft ziehen.
Habe ich also eine Sünde in der Vergangenheit getan, kann ich so oft ich will das Gute tun, es wird diese Sünde nicht tilgen. Der Preis für die Sünde muss bezahlt werden.
(Röm. 6:23)
- Röm.3:28 Die Gesetzeswerke sind zwar gut, dienen aber nicht der Rechtfertigung. Sie sind eher eine Folge davon.

Cannstatt Study Hour

3. Quartal 2017: Der Evangelium im Galaterbrief • Lektion 4: Rechtfertigung allein durch den Glauben

Di – Die Grundlage unserer Rechtfertigung

- Phil.3:9 Paulus schaut nicht auf seine eigene Gerechtigkeit, denn alle seine guten Taten und Opfer werden ihm das ewige Leben nicht bringen können.
Er anerkennt, dass er ein Sünder ist und schaut im Glauben auf die Verdienste Jesu. Seine und unsere einzige Hoffnung ist es, dass wir am Tage des Gerichts ausgelöst werden, da der Preis für unsere Sünde ja bereits bezahlt wurde.
- Rom.3:21-26 Weil Christus unser Sündopfer geworden ist das, was uns von Gott trennte (die Sünde) ausgetilgt worden. Im Glauben daran können wir heute schon sagen: Wir sind Gottes auserwählte Kinder. Er hat uns von der Knechtschaft der Sünde befreit und wird unser Leben heiligen, bis wir eines Tages in sein Himmelreich einziehen werden.
Unsere Hoffnung liegt nicht mehr auf unserer Schwachheit, sondern darin, dass uns der allmächtige Gott retten wird.

Mi – Der Gehorsam des Glaubens

- 1.Mo.15:5.6 Abraham glaubte Gott als dieser ihm eine für ihn augenscheinlich unmögliche Verheißung gab. Das wurde Abraham zur Gerechtigkeit gerechnet.
Das Christus uns retten wird, klingt für uns auch oft unerreichbar, wenn wir auf unsere Schwachheiten blicken. Wenn wir unser Vertrauen aber (und das trotz und gerade wegen unserer Schwachheit) auf Christus richten, wird das unsere Gerechtigkeit werden.
- Joh.3:14-16 Als die Israeliten vor Zeiten in der Wüste durch feurige Schlangen (ein Symbol für die Sünde) in Gefahr gerieten zu sterben, richtete der Herr eine eherne Schlange an einem Pfahl auf, welche symbolisch auf Christus hindeutete.
Wer von einer Schlange gebissen wurde und sich selbst helfen wollte starb, denn niemand konnte gegen dieses Gift in seinem Körper kämpfen.
Richtete der Gebissene aber seinen Blick auf die eherne Schlange, so wurde er augenblicklich errettet. Ihr Glaube an Gottes Gnade wurde ihr Heil.
- Apg.10:39.43 Christus ist die Erfüllung des Symbols der ehernen Schlange. So wie in der Wüste die Schlange am Pfahl hing. So wurde in Christus die Sünde an das Kreuz geschlagen.
Im Glauben an ihn werden auch unsere Sünden dort angeheftet und wir werden vom Tod befreit.
- Röm.6:17 Ehemals waren wir der Sünde gehorsam (also Sklaven/Diener der Sünde);
jetzt aber gehorchen wir Christus.
Der Glaube in uns bewirkt, dass wir in neuen Wegen wandeln. Heiligung ist eine natürliche Folge des Glaubens.
- Was meint Glauben?
- Jak.2:19 Der Teufel kennt Gott besser als ich ihn kenne. Er stand sogar an seiner Seite im Himmelreich. Er glaubt, dass es einen allmächtigen Gott gibt.
Aber das ist nicht das, was die Bibel Glauben nennt: Er gibt sein Leben nicht Christus.

Cannstatt Study Hour

3. Quartal 2017: Der Evangelium im Galaterbrief • Lektion 4: Rechtfertigung allein durch den Glauben

Do – Fördert der Glaube die Sünde?

Röm.3:8 Wenn nun alle unter der Sünde sind und nur durch die Gnade Gottes gerettet werden, weshalb sollte man denn überhaupt Gottes Wort kennenlernen wollen?

Röm.3:1.2 Warum ist es wichtig Gott kennen zu lernen?

2.Kor.3:18 Weil wir durch das Anschauen des Herrn verwandelt werden. Wir nehmen nach und nach seinen Charakter an.

Ist das denn überhaupt von Bedeutung wenn wir doch aus Gnade gerettet werden?

1.Kor.6:9.10 Niemand mit einem unvollkommenen Charakter wird das Reich Gottes erben. Deshalb ist die Verwandlung (Heiligung) so wichtig.

Röm.3:28.31 Wenn wir Glauben, meint das 1.: Das wir das Blut Jesu annehmen
2.: Das Jesus unseren Charakter ändert

Wahrer Glaube wird das Gesetz Gottes immer bestätigen und sich von der Sünde trennen wollen.